

## **Jahresbericht 2021 des Präsidenten der RVM-Süd**

zu Händen der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. Februar 2022

Sehr geehrte Delegierte

Wie Sie sich erinnern, konnte die Delegiertenversammlung des letzten Jahres auf Grund der Pandemiesituation leider nicht stattfinden. Dies war sehr bedauerlich, denn der fachliche und menschliche Austausch ist für uns, nebst den ordentlichen Traktanden, von besonderem Wert. Umsomehr hoffen wir, dass wir uns im Jahr 2022 in geeigneter Form wieder zusammenfinden können, dies unter Einzug des neuen Partners Hüttlingen, der an der letzten Delegiertenversammlung einstimmig in den Verband aufgenommen wurde.

Das Covid-Virus beeinträchtigte die operativen Arbeiten und die Aktivitäten des Verwaltungsrates nur minimal, alle Tätigkeiten wurden strikt unter Berücksichtigung der erforderlichen Hygienevorschriften durchgeführt. Insgesamt kann ich erneut über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020/2021 berichten. Der operative Betrieb wurde durch die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Wil (Netz der RVM-Süd sowie Administration) und diejenigen der Technischen Betriebe Weinfeld (Grundwasserpumpwerk Gugel) perfekt ausgeführt.

Trotz einiger interessanter Wetterschwankungen ergab sich ein Wasserverbrauch, der die Vorjahre leicht übertraf und mit 1'734'279 m<sup>3</sup> einen neuen Rekord erreichte. Dieser konnte durch unser Grundwasserpumpwerk im Gugel problemlos gefördert werden. Das Wasservorkommen im Thurtal ist nach wie vor sehr ergiebig und der Grundwasserstand konstant. Auf Grund von Pumpversuchen mit «gefärbtem» Wasser konnten dort wertvolle Erkenntnisse über die neu vorgesehenen Schutzzonen gewonnen werden und ein neues Monitoringkonzept bei den Filterbrunnen hat sich bewährt.

In der Folge resultiert ein relativ konstantes Finanzergebnis mit einem (geplanten) Verlust von total CHF 56'279.66. Damit konnte die seit längerem angestrebte Verringerung der Betriebskosten- Ausgleichsreserve endlich erreicht werden, um das angesparte und unverzinsten Vermögen zu reduzieren.

Eine bestmögliche Wasserqualität besitzt für die RVM-Süd eine sehr hohe Priorität. Das im Pumpwerk Gugel geförderte und an die Partnergemeinden abgegebene Trinkwasser besitzt diese notwendigen Eigenschaften. Unser Trinkwasser liegt auch bei der Belastung durch das mittlerweile verbotene Pflanzenschutzmittel «Chlorothalonil» resp. dessen Abbauprodukten unter den neu eingeführten, sehr strengen Grenzwerten. Diese Werte sind allerdings nicht toxikologisch begründet und rechtlich umstritten, aber eine Folge des Bestrebens, das Trinkwasser so rein wie möglich zu halten. Deshalb hat die RVM-Süd die Häufigkeit der Proben erhöht und dabei mehr Entnahmestellen einbezogen. Diese erfolgen zudem bewusst bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen. Bezüglich der - in den Medien etwas dramatisierten - Belastung durch Chlorotalonil und dessen Metaboliten kann Entwarnung gegeben werden. Insgesamt kann betont werden, dass das Trinkwasser der RVM von hervorragender Qualität ist, es kann weiterhin bedenkenlos getrunken werden.

Bei den Infrastrukturen wurde (nebst dem ordentlichen Unterhalt) im Rahmen der Sanierung des Aneterbachs in Bettwiesen unsere Leitung gegen Rutsche gesichert. Auf Grund der wachsenden Risiken im IT-Bereich wurde das Fernleitsystem aufgerüstet.

Unsere Förder- und Transportkapazitäten sind im Durchschnitt nicht ausgeschöpft. Im Normalfall liegt die Auslastung durchschnittlich bei 25 %, bei Trockenheit etwa bei 50 %. Ein Problem könnte sich allerdings ergeben, wenn sich der Wasserbedarf für die Landwirtschaft weiterhin deutlich erhöht und während Hitzeperioden zu extremen Bezugsspitzen führt. Dies würde zu regionalen Optionsüberzügen führen, sodass die Verteilung der Optionen nach etwa zwanzig Jahren neu überdacht werden muss. Der Verwaltungsrat hat in der Folge eine Überarbeitung der Anlagenplanung in Auftrag gegeben. Aus der vorgenommenen Zustandsbeurteilung von Netz und Speichervolumen ergibt sich ein angepasster Investitionsbedarf, damit die Anlagen für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte gerüstet sind. Angesichts der grossen Bedeutung dieser Vorhaben wird er an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Sommer 2022 über das Projekt und die geplanten Investitionen informieren.

Der Verwaltungsrat tagte an insgesamt fünf Sitzungen und befasste sich dabei insbesondere auch mit dem Leitungsnetz sowie Bauvorhaben in dessen Nähe, der Wasserqualität und der Neuverteilung der Optionen. Für die Betriebskommission des Grundwasserpumpwerks Gugel war eine Sitzung notwendig.

Gerne erlaube ich mir, Ihnen hier wieder einmal die Eckwerte unseres Versorgungswerkes in Erinnerung zu rufen:

- 35 km Leitungsnetz
- 2 Reservoirs plus weitere Nutzungsrechte mit total 2'850 m<sup>3</sup>
- Anlagenwert: 33 Mio. Fr.
- Neuestes Fernwirk- und Leitsystem
- Förderung und Verteilung: 1,7 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser
- Auslastungsgrad: 25 %
- zertifizierte Qualität ohne chemische Aufbereitung

Namens des Verwaltungsrates bedanke ich mich bei allen Personen, die sich für die Wasserversorgungen in den Gemeinden und unseren Zweckverband einsetzen und danke allen für die gute Zusammenarbeit.

Wil, 16. Januar 2022



*Andreas Widmer*  
*Präsident der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd*